

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Einleitung	1
1.1 Zur Einführung	1
1.1.1 Das Exekutionsverfahren bei Ehedispensen im Lichte der Forschung	4
1.1.2 Das Florentiner Erzbistum zwischen weltlicher, bischöflicher und päpstlicher Macht	8
1.1.3 Recht, Familie und Ehe in Florenz	10
1.1.4 Fragestellung und Gliederung	20
1.2 Übersicht der zentralen Quellen(serien)	22
1.2.1 Die Supplikenregister und Originalbriefe	22
1.2.2 Die Akten der Exekutionsprozesse	23
1.2.3 Die normativen Quellen und das Problem der <i>communis opinio doctorum</i>	24
1.3 Textedition und Darstellungsweise	25
1.3.1 Lateinische Quellen	25
1.3.2 Italienische Quellen	26
1.3.3 Editionsprinzipien für die Pönitentiarierregister (Anhang A)	26
1.3.4 Regesten der Prozesse (Anhang D–G)	28
1.3.6 Schemata der Zeugenaussagen	30
2. Normen und Praxis der Verfahrensüberlieferung: Von Zetteln, Registern und keinen Urkunden	33
2.1 Verschriftlichungs- und Aufbewahrungsgebot und -praxis	34
2.2 Die Entstehung des Prozessschriftguts und Stadien der Redaktion	40
2.2.1 Imbreviaturen, Urkundentypen und ein Exkurs zur notariellen Siegelurkunde	41
2.2.2 Imbreviaturen und das Problem der Extension	45

2.2.3 Redaktionsstufen: Vom Protokoll zur Imbreviatur der Sentenz	47
2.2.3 Die Ausfertigung: Eine offene Frage	53
3. Grundzüge der Ehe- und Ehehindernislehre	57
3.1 Sakramentalität, Konsens und Kopula: Die Unauflöslichkeit der Ehe	58
3.2 Ehehindernisse	62
3.2.1 Trennende vs. aufschiebende Hindernisse	62
3.2.2 Hindernisse, die auf der Beziehung zwischen den Eheleuten beruhen	67
3.2.3 Ehehindernisse und Eherecht in den Florentiner Synodalstatuten und der Antoninischen Konfessionalsumme	74
4. Die Lehre von den Ehedispensen	79
4.1 Formen des Umgangs mit rechtswidrigen Ehen: <i>Dispensare, dissimulare</i> und das <i>forum conscientiae</i>	79
4.1.1 <i>Dispensare</i> : Die Regeln der Ausnahme vom Recht	79
4.1.2 <i>Dissimulare</i> : Das „Wegschauen“ des Bischofs als Konkurrenzinstitut zur päpstlichen Dispens?	80
4.1.3 <i>In foro conscientiae</i> : Ein Weg zur Dispens ohne gerichtliches Verfahren?	86
4.2 Begrenzungen des Dispensrechts nach der Zugehörigkeit der <i>impedimenta</i> zu <i>ius naturale, ius divinum</i> und <i>ius canonicum</i>	88
4.2.1 Die Hindernisse der Blutsverwandtschaft	91
4.2.2 Die Hindernisse der Affinität	109
4.3 Beschränkung des Dispensrechts nach dem Vorliegen einer <i>iusta causa</i> ...	120
4.3.1 Die <i>causa iusta</i> zwischen <i>necessitas vel utilitas ecclesiae</i> und Privatnutzen	120
4.3.2 Die <i>causae dispensationis matrimonialis</i>	121
4.3.3 Mängel der <i>causa</i> zwischen Fehlen und Fehlerhaftigkeit	124
4.4 Verbotene Ehen wider besseres Wissen: Dispens und Strafe	126
4.5 Dispens und Rückwirkung: Automatische Legitimation und nachträglicher Konsens?	136
4.6 Trennen oder Dispensieren? Wenn <i>lex divina</i> und <i>lex positiva</i> in Konflikt geraten	142

5. Die rechtliche Theorie des „genealogischen Beweises“	149
5.1 Die Theorie des „genealogischen Zeugen“	149
5.1.1 Der Ausschluss von <i>extranei</i> : Bedeutungsebenen des Fremden	153
5.1.2 Verwandte als Zeugen: Garanten genealogischen Wissens und Gefahr der Manipulation	156
5.1.3 Hohes Alter als Alternative bei fehlenden verwandtschaftlichen Banden	158
5.1.4 Die Zulassung weiblicher Zeugen in Verwandtschaftsfragen	161
5.2 Die Theorie der Zeugenaussagen zum „genealogischen Beweis“	162
5.2.1 Innozenz' III. „Tua nos“ (X 4.14.7) und die Frage des Ausgangspunkts der Zählung	163
5.2.2 Das Konzilsdekret „Licet ex quadam“ (X 2.20.47)	168
5.2.3 <i>Notorium</i> und <i>fama</i> in der Theorie vom Zeugenbeweis	181
5.3 Der „genealogische Urkundenbeweis“	190
6. Florentiner Ehedispense im europäischen Vergleich	195
6.1 Die Entwicklung des Dispensaufkommens im Lauf der Zeit	195
6.2 Verteilung der Hindernistypen: Europäische Gemeinsamkeiten	203
6.3 Verteilung der Hindernisgrade: Konsanguinität, Affinität und öffentliche Ehrbarkeit im Vergleich	206
6.4 Der Zeitpunkt des Dispensgesuchs: Perioden verstärkter Kontrolle des Eheverhaltens	209
6.5 Vollzugsstadien und Wissen um das Hindernis	215
6.6 Die räumliche Verteilung der Florentiner Ehedispense	219
6.7 Die soziale Verteilung der Florentiner Ehedispense	225
7. Von Florenz nach Rom	237
7.1 In Florenz: Die Identifikation der Fälle	237
7.2 In Rom: Kompositionen als Normierung durch fallgebundene Gebührenerhebung	246
7.2.1 Wurzeln und rechtliche Fundierung der Kompositionen	249
7.2.2 Kompositionshöhen: Eine Entwicklung im Lichte der Taxlisten	250
7.2.3 Kurienkritik und Reformentwürfe	255
7.2.4 Kompositionsgegenstände in der Florentiner Praxis	256

8. Zurück nach Florenz: Gerichtliche Akteure im Exekutionsverfahren zwischen rechtlicher und sozialer Norm	265
8.1 Die Prokuratoren der Ehedispensverfahren	266
8.1.1 Die Theorie der gerichtlichen Stellvertretung: Allgemeine Normen und Sonderregelungen bei Ehedispensverfahren	266
8.1.2 Prokuratoren in der Praxis: Stellvertretung bei unklarem Ehestatus .	274
8.2 Der „genealogische Zeuge“:	
Soziales Profil und verwandtschaftliche Bande	286
8.2.1 Ein Profil des „genealogischen Zeugen“: Anzahl, Alter und Berufe . .	288
8.2.2 Verwandte als Zeugen: Genealogische Konfigurationen	294
9. Dispensverfahren und genealogischer Beweis in der Florentiner Praxis	317
9.1 <i>Arbores consanguinitatis</i> im Prozess	317
9.1.1 Entstehungskontext und Funktion der <i>arbores</i> im Verfahren	317
9.1.2 Formen der <i>arbores</i> : Prägungen durch Traktatliteratur und praktische Erwägungen	320
9.1.3 Marginale Männer: Identifikation agnatischer Gruppen und Prüfung des genealogischen Wissens	332
9.1.4 Ein bedeutungsvoller Fehler: Die patrilineare „Überzeichnung“ des <i>arbor</i>	335
9.2 Die Zeugenaussagen und der Beweis der Genealogie	337
9.2.1 Der Beginn der genealogischen Rekonstruktion: <i>caput stipitis</i> , Geschwisterpaare und logische Operationen zur Lückenfüllung	338
9.2.2 Die Vollständigkeit der genealogischen Rekonstruktion: methodische Hürden und Hinweise auf freie richterliche Beweiswürdigung	345
9.2.3 Ursprünge genealogischen Wissens: Verwandtschaft, Nachbarschaft und Freundschaft	352
9.2.4 Das Fundament des Hörensagens und der fließende Übergang zur <i>fama</i>	353
9.2.5 Die Umgrenzungen der genealogischen <i>fama</i> : geographisch und sozial	360
9.2.6 Dispensmotive: Zwischen Formalismus und individuellen Umständen	362

9.3 Die Sentenzen: Die päpstlichen Urteile, ihre Exekution und ihr Scheitern	366
9.3.1 Die päpstlichen Urteile: Zwischen Formalismus und Pluralismus der Formen	368
9.3.2 <i>De novo contrahere</i> : Konsenserneuerung vor Ort vor der Tridentinischen Formpflicht	372
9.3.3 Gescheiterte Dispense: Das Schweigen der Quellen in Rom und Florenz	375
9.4 Die Dauer des Verfahrens	377
9.5 An der Grenze zum <i>ius divinum</i> : Zwei Florentiner Fälle zum ersten Verwandtschaftsgrad	382
9.5.1 Isotta da Capua: Affinität oder öffentliche Ehrbarkeit?	382
9.5.2 Angelo und Elisabetta: Eine Dispens vom ersten Grad <i>in foro conscientiae</i> ?	386
Schlussbetrachtung	389
Quellenanhang	395
A. Florentiner Ehedispense in den Supplikenregistern der Pönitentiarie	397
B. Florentiner Ehedispense in den Supplikenregistern des Kardinallegaten Giulio de' Medici	535
C. Florentiner Originalsuppliken und Dispensbriefe	541
D. Exekutionsverfahren von Ehedispenen	545
D.1 Exekutionsverfahren in den Akten des Archivio Storico Arcivescovile di Firenze	545
D.2 Exekutionsverfahren in den <i>Pergamene</i> des Archivio Storico Arcivescovile	580
D.3 Exekutionen von Ehedispenen im Notarile Antecosimiano am Archivio di Stato di Firenze	581
E. Trennungsverfahren wegen Hindernissen der Verwandtschaft im Archivio Storico Arcivescovile di Firenze	611
F. Ausgewählte Zeugenaussagen aus den Dispensexekutionen	617
G. Libro verde, segnato A, di debitori e creditori e ricordi, di Carlo di Matteo di Lorenzo Strozzi, 1534–1539	629
Quellen- und Literaturverzeichnis	631
Ungedruckte Quellen	631
Gedruckte Quellen	632
Forschungsliteratur und Hilfsmittel	636

Register	659
Namensregister	661
Prokuratoren in den Supplikenregistern der Pönitentie	693
Signatare, Auditoren, Datare und Sigillatoren in den Supplikenregistern der Pönitentie	694
Ortsregister	696
Ausstellungsorte der Kommissionsschreiben	701
Stellenregister	702